

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

mit diesen Unterrichtseinheiten zur Boardstory **„Ich zeig dir meine Lieblingsfarbe“** möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie abwechslungsreiche, motivierende Unterrichtsstunden in Klasse 1 gestalten und dabei Kompetenzen gemäß der KMK-Bildungsstandards fördern können. Die Boardstory dient dabei als literarischer Einstieg in das Thema Farben.

Zu der Boardstory:

„Ich zeig dir meine Lieblingsfarbe“: Die Boardstory ist für Erstklässler zum Vorlesen und erstem Selbstlesen geeignet. Im Mittelpunkt steht die Entdeckung von Farben.

Diese Boardstory eignet sich für Wortschatzarbeiten und eine fächerübergreifende Verknüpfung zwischen dem Deutsch- und Kunstunterricht.

Diese Handreichung bietet Ihnen Ideen für Unterrichtseinheiten, die Sie ganz nach Belieben gestalten, abändern und auf Ihre Lerngruppe ausrichten können. Die Dauer ist, je nach Lerngruppe und Ausführlichkeit mit der Sie die Aufgaben bearbeiten (lassen), zwischen 45 und 90 Minuten.

Neben den Vorschlägen zum Ablauf und dem Inhalt der jeweiligen Unterrichtseinheit finden Sie auch Impulse zum literarischen Lernen mit der Geschichte, passende Arbeitsblätter sowie Bastel- und Spielideen, die Sie je nach Zeit und Lerngruppe einfließen lassen können.

Tipp: Nutzen Sie auch das interaktive Unterrichtsmaterial zu der Boardstory, das Sie direkt bei den Begleitmaterialien zu der Boardstory herunterladen können.

Methoden und Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

UE	Inhalte	Bildungsstandards
<u>1</u>	Sprechen und Zuhören	<u>Gespräche führen</u> • sich an Gesprächen beteiligen • gemeinsam entwickelte Gesprächsregeln beachten <u>Zu anderen sprechen</u> • an der gesprochenen Standardsprache orientiert und artikuliert sprechen <u>Verstehend zuhören</u> • Inhalte zuhörend verstehen • gezielt nachfragen • Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen
<u>2</u>	Schreiben	Über Schreibfertigkeiten verfügen und richtig schreiben: • Rechtschreibstrategien verwenden • Mitsprechen • Über Fehlergefühle und Rechtschreibsensibilität verfügen • Arbeitstechniken nutzen: Wörter auf orthographische Richtigkeit überprüfen und korrigieren
<u>3</u>	Schreiben	• richtig schreiben • über Lesefähigkeiten verfügen
<u>4</u>	Lesen – mit Texten und Medien umgehen Eigene Geschichten schreiben	<u>Über Lesefähigkeiten verfügen:</u> • altersgemäße Texte sinnverstehend lesen • lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln <u>über Leseerfahrungen verfügen:</u> • Kinderliteratur kennen (Autoren/Autorinnen, Figuren, Handlungen) <u>Texte erschließen:</u> • Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen und dabei gezielt einzelne Informationen suchen, zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben und eigene Gedanken zu Texten entwickeln <u>Texte planen und schreiben:</u> • Schreibabsicht, Schreibsituation, Adressaten und Verwendungszusammenhang klären; sprachliche und gestalterische Mittel und Ideen sammeln: Wörter und Wortfelder, Formulierungen und Textmodelle

5	Texte verfassen	Texte schreiben: • verständlich, strukturiert, adressaten- und funktionsgerecht schreiben • Erlebtes und Erfundenes, Gedanken und Gefühle; Bitten, Wünsche, Aufforderungen und Vereinbarungen, Erfahrungen und Sachverhalte werden verschriftlicht Lernergebnisse geordnet festhalten und auch für eine Veröffentlichung verwenden • Nach Anregungen eigene Texte schreiben
---	-----------------	---

Unterrichtseinheit, Teil 1: Ein literarischer Einstieg**Ankommen und Einstimmen:**

Spielen Sie mit den Kindern gemeinsam das Spiel „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ Sie können beginnen und eine beliebige Farbe nennen. Das Kind, das den entsprechenden Gegenstand richtig erraten hat, darf nun seinerseits eine Farbe auswählen. Spielen Sie ein paar Runden.

Vorwissen aktivieren und Geschichte vorstellen:

Fragen Sie die Schüler und Schülerinnen, welche Farben sie schon kennen. Die Kinder nennen reihum jeweils eine Farbe. Leiten Sie dann zur Geschichte „Ich zeige dir meine Lieblingsfarbe“ über. Sie können das Buch zeigen oder bereits die geöffnete Boardstory mit dem abgebildeten Buchcover mit den Kindern besprechen. Lassen Sie die Kinder ihre Erwartungen zum Cover äußern. Sie können den Kindern vor dem Starten noch Hinweise geben, worauf sie besonders beim Anschauen achten sollen, z. B. „Wie ihr auf dem Titelbild erkennen könnt, wird es vermutlich besonders um die Farben Rot, Gelb, Blau und Grün gehen. Passt gut auf!“.

Ins Gespräch kommen und Wortschatzarbeit:

Stoppen Sie die Geschichte z. B. beim Titelbild zur Farbe Rot, auf dem rote Dinge wie Erdbeeren, Paprika, Tomaten und Marienkäfer zu sehen sind. Sprechen Sie mit den Kindern über das Abgebildete und motivieren Sie sie zum Sprechen. Wiederholen Sie das für die anderen drei Farben, die in der Geschichte näher erläutert werden.

Mögliche Gesprächsimpulse:

- Lassen Sie die Kinder benennen, welche Dinge sie sehen (z. B. Erdbeere).
- Die Kinder können den passenden Artikel vor das Wort setzen (z. B. die Erdbeere).
- Die Kinder üben sich im Versprachlichen ganzer Sätze (z. B. Ich sehe eine Erdbeere.)
- Stoppen Sie nach den Sätzen zu den Farben, z. B. bei der Frage „Und weißt du, was ich gar nicht mag?“ und lassen Sie die Kinder die Frage beantworten.

Lesen Sie die Boardstory in der ersten Unterrichtseinheit nur bis zu der Stelle „Und weißt du, was ich gar nicht mag? Braune Hunde, die überall braune Häufchen hinmachen.“ (05:58).

Tipp: Bewegungspause „Singen“

Treffen Sie sich mit den Kindern nach dem konzentrierten Arbeiten im Sitzkreis und singen Sie gemeinsam das Lied „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ mit den Farben grün, rot, blau, schwarz, weiß und „bunt“.

Wer ein Kleidungsstück in der entsprechenden Farbe trägt, darf aufstehen, auf das Kleidungsstück zeigen und sich dabei im Kreis drehen.

Auswertung:

Lassen Sie die Schüler und Schülerinnen zum Abschluss ein Arbeitsblatt bearbeiten, auf dem verschiedene Gegenstände aus der Boardstory abgebildet sind.

Die Kinder malen die Abbildungen in den entsprechenden Farben aus und spuren die Farbwörter ebenfalls in der entsprechenden Farbe nach (Schreib- und Leseübung).

Abschließend schreiben die Schüler und Schülerinnen auf, welche ihre Lieblingsfarbe ist, indem sie einen Lückensatz mit dem entsprechenden Farbwort ergänzen (Schreibübung) und eine passende Zeichnung anfügen.

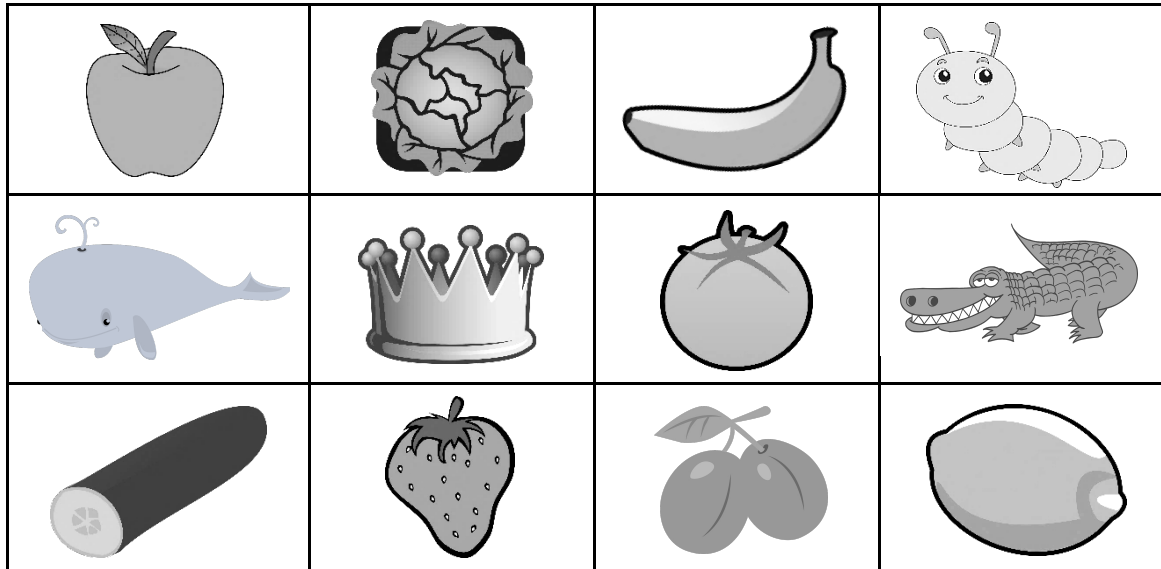
Galeriegang: Hängen Sie die gemalten Arbeitsblätter in der Klasse auf und veranstalten Sie einen Museumsgang. Die Schüler und Schülerinnen können so die Arbeiten der Mitschülerinnen und Mitschüler betrachten.

Ausblick: Geben Sie den Kindern einen Ausblick auf die nächste Unterrichtsstunde, in der sie sich erneut mit der Onilo-Boardstory und dem Thema Farben bzw. Lieblingsfarben befassen und dabei auch das Schreiben üben werden.

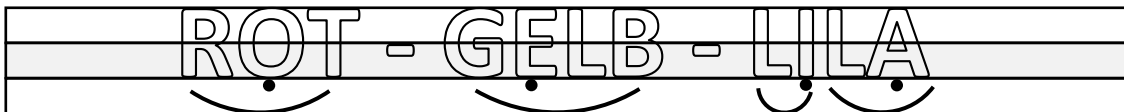
Name: _____

Datum: _____

1. MALE DIE ABBILDUNGEN IN DER PASSENDEN FARBE AN!



2. LIES DIE WÖRTER UND SPURE IN DER RICHTIGEN FARBE NACH!



3. WAS IST DEINE LIEBLINGSFARBE?

Meine Lieblingsfarbe

ist

Zeichne ein
passendes Bild
dazu:



Unterrichtseinheit, Teil 2: Schreiben von Wörtern

Ankommen und Einstimmen:

Die Lehrkraft und die Schülerinnen und Schüler singen gemeinsam noch einmal das Lied aus der vorangegangenen Unterrichtseinheit: „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“.

Wiederholung:

Lassen Sie die Kinder erzählen, was sie noch aus der letzten Unterrichtsstunde zum Thema „Farben“ erinnern. Schauen Sie mit den Kindern anschließend noch die fehlenden Minuten der Boardstory an (Ab 05:58 „Jeder hat eine andere Lieblingsfarbe.“). Spielen Sie mit den Kindern danach eine Blitzlicht-Runde „Lieblingsfarbe“, in der jedes Kind blitzschnell und reihum seine Lieblingsfarbe benennen muss.

Wörter schreiben:

Erklären Sie den Kindern, dass sie in dieser Stunde das Schreiben der Wörter und Bilder aus der Geschichte lernen. Erarbeiten Sie die einzelnen Wörter zuerst gemeinsam im Plenum und geben Sie den Kindern anschließend noch Zeit, das Schreiben von Wörtern in Einzelarbeit zu üben.

Erarbeitung im Plenum

Verschriftlichen Sie mit den Kindern gemeinsam einzelne Wörter, z. B. das Wort „Paprika“, welches in der Boardstory als Abbildung vorkommt.

Dabei bietet sich folgendes Vorgehen an:

- Sie sprechen das Wort äußerst deutlich vor, die Schüler und Schülerinnen sprechen es ebenso deutlich nach. Dies kann mit den entsprechenden Lautgebärden unterlegt werden.
- Das Wort wird in Silben geschwungen, im Silbentakt erlaufen. Dazu wird rhythmisch gesprochen.
- Die Kinder flüstern in Silben und tippen für jede Silbe in die Handfläche.
- Die Schülerinnen und Schüler legen die entsprechende Anzahl an Silbenbögen (3 Stück) auf ihren Tisch. Tipp: Halbierte Gardinenringe aus Holz ergeben wunderbare Silbenbögen!
- Jeder Silbenbogen wird nacheinander mit der entsprechenden Anzahl an Lautkugeln, Lautsteinen o. Ä. ausgelegt.
- In jedem Silbenbogen wird der Silbentakt („König“) mit einem kleinen Krönchen markiert.
- Das Wort wird abschließend Silbe für Silbe mit einem zweifarbigen Silbenstift verschriftlicht.

Erarbeitung in Kleingruppen

Teilen Sie die Kinder dann in Vierergruppen ein und geben Sie ihnen einen Gruppennamen, der sich an der Farbgebung der zu verschriftlichen Wörter orientiert. Die Gruppe „Rot“ verschriftet also Wörter, die im Kapitel „Rot ist meine Lieblingsfarbe“ als Abbildung oder im Wortbild aufgeführt werden. Selbes gilt für die Gruppen „Gelb“, „Blau“ und „Grün“.

Jede Gruppe erhält ein vorstrukturiertes „Platzset“, welches rundherum in vier Einzelfelder sowie ein Gesamtfeld in der Mitte aufgeteilt ist (Placemat-Methode), sowie eine Bildkarte des zu verschriftlichen Wortes.

Über den Schwierigkeitsgrad des jeweiligen Wortes (Wortlänge, Silbenanzahl, offene oder geschlossene Silbe, Konsonantenhäufung im Onset, etc.) können Sie die Differenzierung für ihre Schüler und Schülerinnen selbstständig steuern.

Mögliche Wörter aus der Boardstory „Ich zeig dir meine Lieblingsfarbe“ von Birgit Antoni sind:

- Für die Gruppe „Rot“: Tomate, Herz, Kirsche
- Für die Gruppe „Gelb“: Banane, Zitrone, Krone
- Für die Gruppe „Blau“: Hose, Wal, Fisch
- Für die Gruppe „Grün“: Raupe, Salat, Krokodil

Zunächst arbeitet jedes Kind in Einzelarbeit an der Verschriftlichung des jeweiligen Wortes in seinem Einzelfeld (auf dem Platzset). Ein zweifarbiger Silbenstift erleichtert die Segmentierung des Wortes in Silben.

Anschließend werden die einzelnen Schreibungen betrachtet sowie etwaige Unterschiede in der Schreibung aufgegriffen und diskutiert. Unterstützen Sie die Kleingruppen im Anschluss daran dabei, sich auf eine Schreibweise zu einigen und diese in das Gesamtfeld in der Mitte einzutragen.

Tipp: Geben Sie besonders leistungsstarken Schülern und Schülerinnen die Möglichkeit, weitere Wörter zu verschriftlichen und Sätze zu schreiben.

Auswertung:

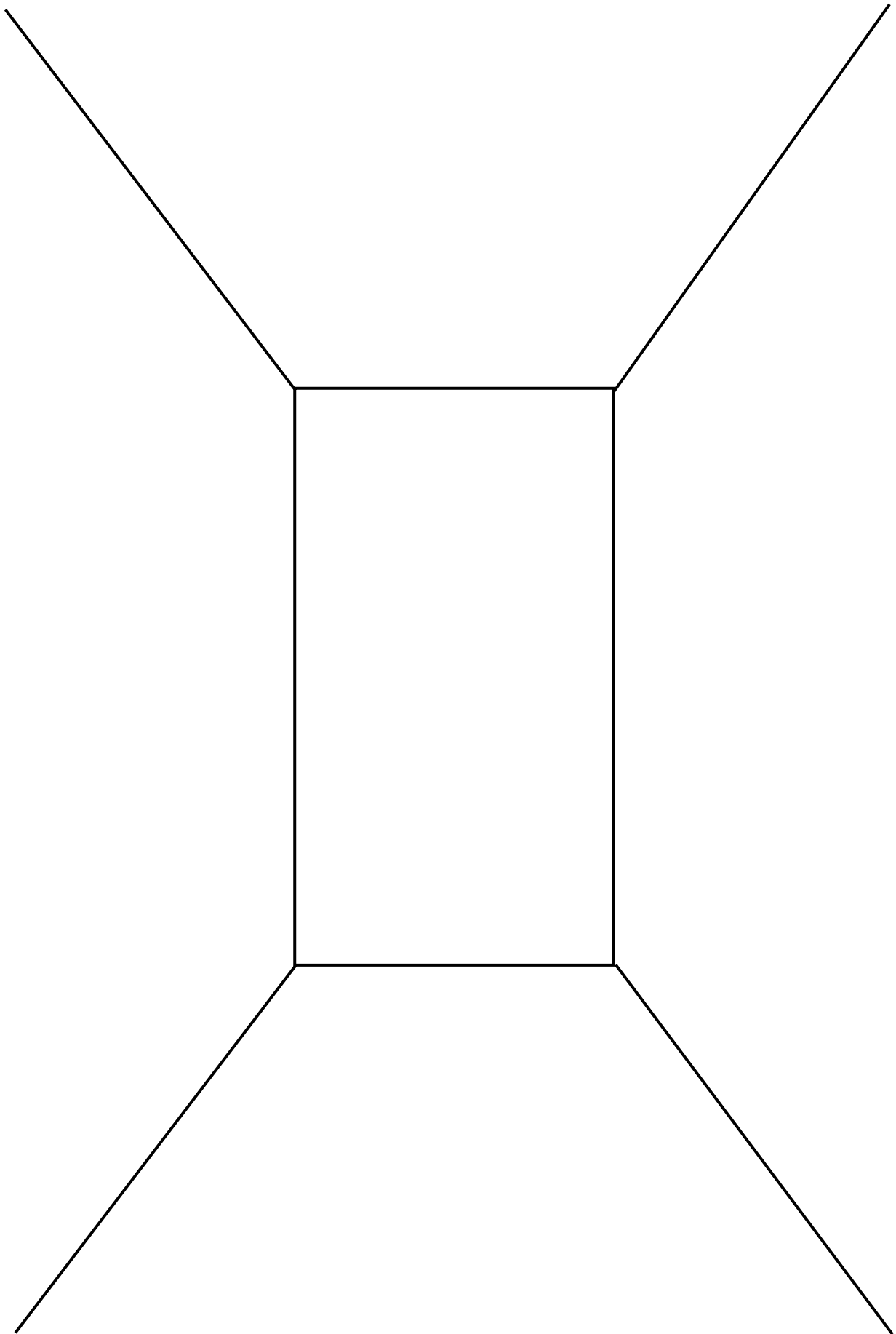
Zum Abschluss der zweiten Unterrichtsstunden spielen Sie ein Bewegungsspiel mit den Kindern. Zeigen Sie dazu vier verschiedene Bewegungen oder Bewegungsabläufe, die jeweils einer Farbe zugeordnet sind. Die Farbe Rot entspricht z. B. fünf Hampelmännern, die Farbe Blau dagegen bedeutet „einmal unter dem Tisch hindurchkriechen“, usw.

Geben Sie den Kindern z. B. das Kommando „Blau-Rot!“, so dürfen diese zunächst einmal unter dem Tisch hindurchkriechen und im Anschluss fünf Hampelmänner machen. Hierbei können Sie bis zu vier Farben miteinander kombinieren und die Reihenfolge beliebig variieren, sodass die Schülerinnen und Schüler nach der langen Phase des konzentrierten Arbeitens ein wenig Ausgleich finden können.

Im Anschluss bietet sich mindestens eine Trinkpause oder eine kurze Entspannungsübung an.

Methodik-Tipp: Placemat-Methode

Die Placemat-Methode kann Schülern und Schülerinnen in Erarbeitungsphasen dabei helfen Informationen zu sammeln und zu gewichten und unterstützt den Einstieg in einen literarischen Text. Ebenfalls hilft es den Kindern die Gruppenarbeit zu strukturieren.



Unterrichtseinheit, Teil 3: Wörter präsentieren

Ankommen und Einstimmen:

Versammeln Sie die Schülerinnen und Schüler für das Blitzlesen im Kino-Sitzkreis, die Kinder sehen nacheinander Wortkarten, auf denen einzelne Farbwörter notiert sind. Sie sollen diese erlesen und sich melden, wenn sie das entsprechende Wort dekodiert haben. Hängen Sie die Wortkarten gut sichtbar im Klassenzimmer auf, damit die Kinder sie nochmals in unterschiedlicher Reihenfolge im Plenum erlesen können.

Wiederholung und Wörter präsentieren:

Lassen Sie die Kinder erklären, wie sie vorgehen würden, um ein Wort in Buchschrift aufzuschreiben. Begleiten Sie die Kinder bei den einzelnen Schritten des Abhörens und Verschriften eines Wortes.

Erarbeitung im Plenum

Sprechen Sie mit den Kindern über die Gruppenarbeit der letzten Stunde, in der die Schüler und Schülerinnen gemeinsam intensiv mit den Wörtern aus der Boardstory gearbeitet haben. Lassen Sie die Kinder als nächstes ihr eigenes Wort präsentieren. Hierbei stellen die Gruppensprecher der einzelnen Gruppen ihr jeweiliges verschriftetes Wort vor. Geben Sie und die Schüler und Schülerinnen ein wertschätzendes Feedback an die Vorstellenden. Schreiben Sie anschließend das rechtschriftlich korrekte Wort zweifarbig notiert auf eine Wortkarte oder zeigen Sie die vorbereitete Wort- oder Bildkarte dazu.

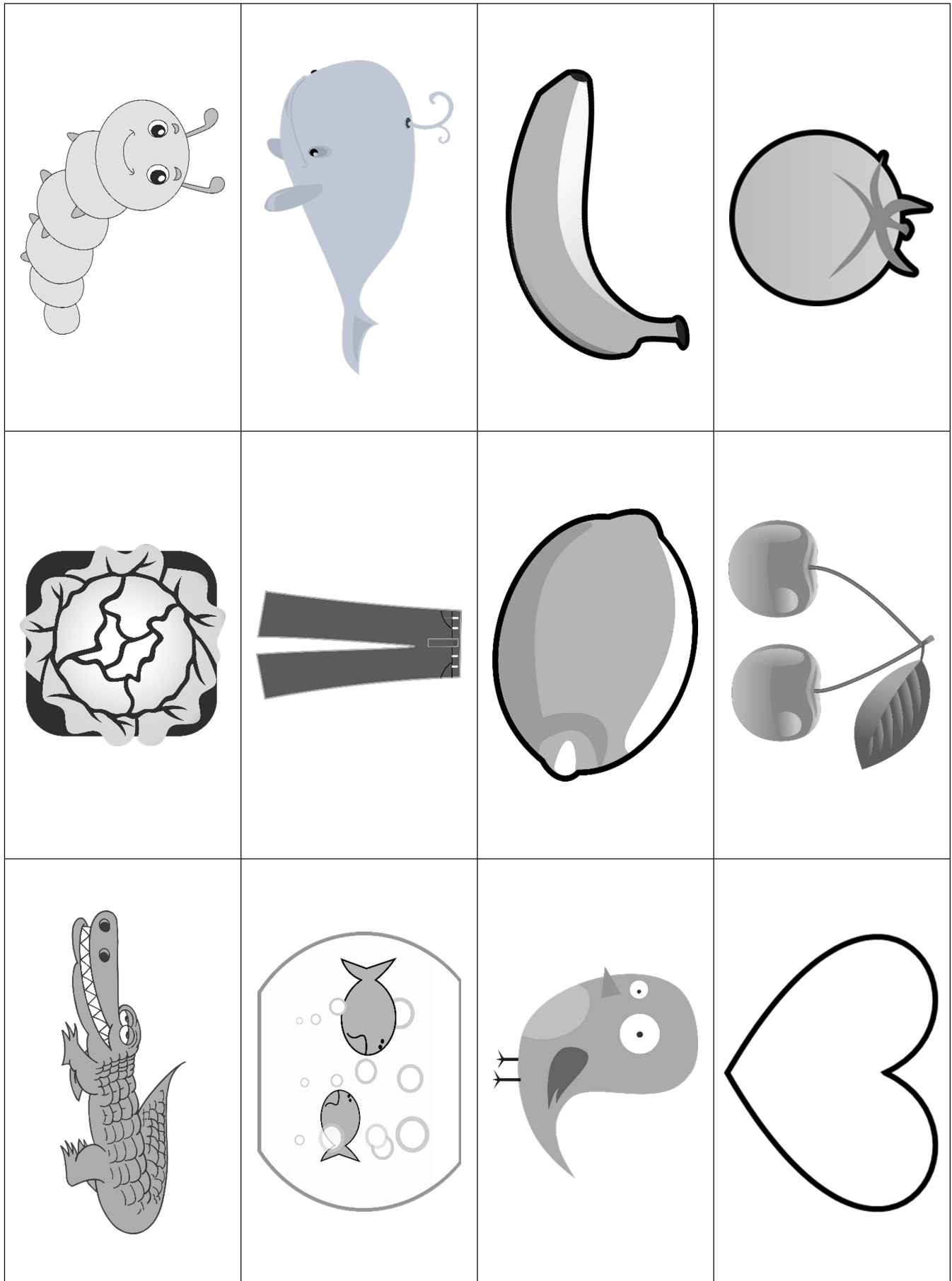
Marktplatz-Methode:

Bei der Marktplatz-Methode bewegen sich die Schüler und Schülerinnen durch den Klassenraum und finden sich in Paaren oder Gruppen zusammen. Dies ermöglicht es den Kindern in den Austausch zu kommen und gleichzeitig wird Bewegung in den Unterricht gebracht.

Geben Sie im Anschluss jedem Kind für die Marktplatz-Methode eine Wort- oder Bildkarte. Auf dem „Marktplatz“ treffen sich die Kinder dann, um ein Partnerkind mit der gleichen Wort- bzw. Bildkarte zu finden. Überprüfen Sie die Paarungen. Die Kinder treffen sich erneut auf dem „Marktplatz“, um ihre Kärtchen zu tauschen und sich zu neuen Paarungen zu formieren.

Auswertung:

Lassen Sie die Kinder zum Abschluss im Kinositz zusammenkommen. Jedes Kind hat eine Wort- oder Bildkarte in der Hand. Zeigen Sie die Boardstory „Ich zeig dir meine Lieblingsfarbe“ von Birgit Antoni noch einmal, um die Unterrichtseinheit abzuschließen. Wenn „ihre“ Wortkarte gezeigt oder vorgelesen wird, sollen die Kinder diese in die Höhe halten.



TOMATE

KIRSCHE

HERZ

BANANE

ZITRONE

KRONE

WAL

HOSE

FISCHE

RAUPE

SALAT

KROKODIL

Unterrichtseinheit, Teil 4: Texte planen zur Boardstory**Tipp: Bilderrätsel als Einstieg**

Zeichnen Sie jeweils eine einfache Skizze von Abbildungen aus der Boardstory an die Tafel. Sobald die Kinder eine Idee haben, worum es sich handeln könnte, sollen sie sich melden und das Bilderrätsel auflösen. Mögliche Beispiele für solche Skizzierungen wären: ein Marienkäfer, ein Paar Kirschen, eine Sonne, eine Banane, ein Fisch, eine Raupe. Wenn die Schüler und Schülerinnen das Bildrätsel auflösen, können Sie die Kinder fragen, welcher Farbe dieses Tier/dieses Obst/etc. zugeordnet werden kann. Damit trainieren die Kinder das Sprechen in ganzen Sätzen und stellen den Bezug zur Boardstory auf spielerische Weise her.

Vorwissen aktivieren:

Zeigen Sie erneut den Beginn der Boardstory (vier Kinder, deren T-Shirts sich nach und nach mit ihren Lieblingsfarben einfärben). Fassen Sie selbst oder lassen sie ein Kind zusammenfassen, was die vier Kinder in der Boardstory machen.

Vorbereitung für eigene Texte:

Die Schüler und Schülerinnen sollen „eine Stimme bekommen“ und einen eigenen Text zu Ihrer Lieblingsfarbe verfassen, dieser Text soll sich am Aufbau des Buches orientieren. *Tipp: Da diese Aufgabe komplex ist, bietet es sich an, den Arbeitsauftrag von einem oder mehreren Kindern wiederholen zu lassen.*

Gruppenarbeit:

Teilen Sie die Kinder in Gruppen ein. Jede Gruppe soll sich mit einer anderen Farbe beschäftigen und erhält vier Satzstreifen mit Sätzen aus der Boardstory. Die Kinder haben nun die Aufgabe, die Satzstreifen in die richtige Reihenfolge zu bringen. Der erste Satz nennt dabei die Lieblingsfarbe, der zweite führt diese mit einem Beispiel aus, der dritte Satz enthält die Frage „Und weißt du, was ich gar nicht mag?“, die schließlich mit einem vierten und letzten Satz beantwortet wird. *Ein Beispiel für die Farbe Rot: 1. Rot ist meine Lieblingsfarbe. 2. Rote Kirschen schmecken lecker. 3. Und weißt du, was ich gar nicht mag? 4. Grüne Monster, die immerzu grünen Spinat kochen.*

Auswertung:

Die Gruppen tragen ihre Ergebnisse vor und heften dabei die Satzstreifen an die Tafel. So entsteht nach Farben geordnet ein ansprechendes Tafelbild, das den Kindern außerdem ein wertvolles Gerüst für die spätere Phase des selbstständigen Verfassens von Texten an die Hand gibt. Fragen Sie die Kinder zum Abschluss, zu welcher der Farben sie ihren eigenen Text verfassen möchten.

Informieren Sie die Schüler und Schülerinnen zum Abschluss, dass sie in der nächsten Stunde selbst zu einem Autor oder einer Autorin werden und einen eigenen Text zu ihrer Lieblingsfarbe schreiben werden.

Unterrichtseinheit, Teil 5: Eigene Texte schreiben**Ankommen und Einstimmen:**

Lassen Sie die Schüler und Schülerinnen noch einmal die Boardstory lesen, in dem sie in Form eines Lesespazierganges durch den Flur oder durch das Klassenzimmer gehen. Der gesamte Text wird von Ihnen in kleinere Abschnitte und Leseportionen unterteilt und kann von den Kindern in Verbindung mit Bewegung erlesen werden, wodurch sich eine natürliche Differenzierung ergibt.

Erinnern Sie die Schüler und Schülerinnen im nächsten Schritt, dass es für das Texteschreiben wichtig ist, den Text zu planen. Erzählen Sie den Kindern, dass sie heute an der Reihe sind, ihre eigenen Texte zu der Boardstory zu verfassen.

Texte verfassen:

Die Schülerinnen und Schüler verfassen nun eigene Texte zu ihrer Lieblingsfarbe. Für Sie gibt es hier zahlreiche Möglichkeiten, diesen Prozess zu begleiten, zu unterstützen und zu steuern:

- Stellen Sie den Kindern die Sozialform frei, auch Partner- oder Gruppenarbeit ist möglich.
- Stellen Sie den Kindern die Boardstory zur Verfügung: Die Kinder können sich anhand der auf dem Flur oder im Klassenzimmer ausgehängten Boardstory (z. B. über Tablets, Laptops oder Zusammenfassungen des Textes) nochmals den Bauplan des Textes ins Gedächtnis rufen und sich daran orientieren.
- Stellen Sie den Kindern die Bild- und Wortkarten zur Verfügung: Die Kinder können sich an den Bild- und Wortkarten aus den vergangenen Stunden orientieren. Diese können Sie im Rahmen einer Erweiterung des Wortspeichers ergänzen.

Auswertung:

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre selbst verfassten Texte auf freiwilliger Basis im Plenum vorzutragen. Um die Leistung der Kinder zu würdigen, können Sie z. B. einen Autorenstuhl oder ein Rednerpult vorbereiten, von dem die Schülerinnen und Schüler ihre Texte vortragen können.

Tipp: Nutzen Sie auch die Gelegenheit, kriterienorientiertes Feedback einzuführen. Dazu zählt z. B., wenn das vortragende Kind durchgängig bei einer Farbe geblieben ist oder passende Beispiele für die Farbe gefunden hat.

Tipp: Buch als Erinnerung

Sammeln Sie zum Ende der Stunde alle Arbeiten ein und tippen Sie die fertigen Texte am Computer (z. B. in Silbenschrift) ab, damit alle Texte rechtschriftlich korrekt sind. Die einzelnen Texte könnten hierbei nach Farben sortiert werden. Auf diese Weise entsteht ein Buch aus dem Buch bzw. der Boardstory und die Kinder haben eine nachhaltige Erinnerung an die Unterrichtsreihe zum Thema Farben.